# Neues aus der Technik

Objekttyp: **Group** 

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender** 

Band (Jahr): 77 (1984)

PDF erstellt am: 29.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

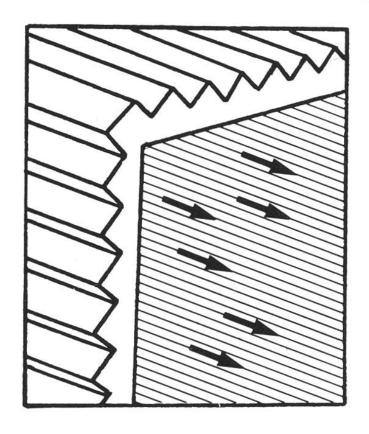
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



### Hell durch Lichtkanal

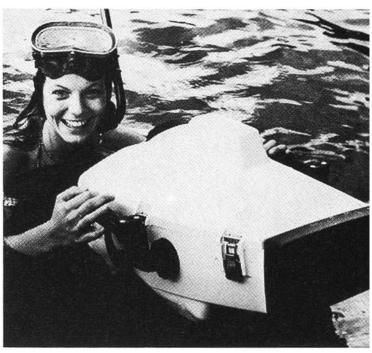
Einen Kanal, durch den man Tageslicht ins Innere von fensterlosen Räumen leiten kann, haben Forscher der Universität Vancouver in Kanada entwickelt. Der Lichtkanal hat einen guadratischen, hohlen Querschnitt. Seine Wandungen bestehen aus Glas oder durchsichtigem Kunststoff. Die Innenflächen sind glatt poliert, die Aussenseiten in Längsmit Rillen versehen, richtuna deren Flanken eine Neigung von 45 Grad zur Innenfläche haben. Dadurch wird Streulicht, das aus dem Kanal hinauszielt, ins Innere zurückgeworfen. Lichtkanäle dieser Art können das Tageslicht bis tief in grosse Gebäude hineinführen.



# Kopiersystem für Blindenschrift

Blinde «lesen» mit den Fingern. Sie ertasten erhabene, reliefartige Zeichen auf dem Papier. Normale Fotokopierer können solche Schrift nicht vervielfältigen. Ein Spezialgerät aus Japan kann's. Verwendet wird dazu ein Papier, das winzige, gasgefüllte Kapseln enthält. Die Punkte der Blindenschrift werden in einem ersten Schritt als dunkel eingefärbte Zeichen kopiert. Darauf folgt ein Entwicklungsprozess mit Hilfe von Hitze. Dabei werden die dunklen Papierstellen heisser als die weissen. Im Bereiche der dunklen Zeichen dehnen sich deshalb die Gaskapseln aus, und es entstehen erhabene Punkte von 1 mm Höhe. Das Kopiersystem für Blinde wird von Minolta hergestellt.





## Digitalzeitalter beim Velo

Auch beim Velo ist das Elektronik- und Digitalzeitalter angebrochen. Dieser in den Lenkstangenträger eingebaute «Trip-Computer» gibt nicht nur Auskunft über die Geschwindigkeit, sondern auch über Fahrzeit, zurückgelegte Wegstrecke und anderes. Die dazu nötigen Informationen erhält der Computer über einen berührungslos arbeitenden Sensor am Vorderrad. Gegenüber entsprechenden Anbaugeräten ist dieses eingebaute «Informationszentrum» nicht nur leichter, sondern auch preisgünstiger und besser gegen Diebstahl geschützt.

## Jürg H. Meyer

### Unterwasser-Video

Analog den druck- und wasserdichten Hüllen für Foto- und Film-Kameras gibt es jetzt auch bereits Spezialgeräte für Videoaufnahmen unter Wasser. Das Gehäuse in den Händen der Taucherin enthält einen kompakten Videorecorder samt einer Farbvideo-Kamera. Damit sind Unterwasseraufnahmen bis zu einer Tiefe von 60 Metern möglich. Ein ins Gehäuse eingebautes Mikrofon nimmt Töne im Unterwasserbereich bildsynchron auf. Der Einsatz von «Unterwasser-Video» dürfte wohl vorerst in professionellen Bereichen zu sehen sein bei Schiffshebungen beispiels-Bohrinsel-Inspektioweise, für nen, zur Dokumentation von Unterwasser-Konstruktionsarbeiten oder bei der Erdölexploration.